

GDA-ORGCheck

Anwendungsbeschreibung und Ziel



Die betriebliche Arbeitsschutzorganisation muss so gestaltet sein, dass die Sicherheit der Beschäftigten gewährleistet ist und ihre Gesundheit erhalten wird. Dies gelingt am besten, wenn der Arbeitsschutz bei allen Entscheidungen im Unternehmen Berücksichtigung findet und damit selbstverständlich in alle betrieblichen Prozesse integriert ist. Der GDA-ORGCheck ist ein Instrument zur Selbstbewertung der Arbeitsschutzorganisation. Er ermöglicht es, die Arbeitsschutzorganisation im Unternehmen zu überprüfen und zu optimieren und trägt damit dazu bei, die Potenziale eines gut organisierten Arbeitsschutzes für die störungsfreie Arbeitsorganisation und die Produktqualität zu nutzen und unterstützt somit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Der GDA-ORGCheck bereitet zentrale Organisationspflichten des Arbeitsschutzes für die Umsetzung im Betrieb kompakt und leicht verständlich auf und ist der erste Schritt zur Einführung eines Arbeitsschutzmanagementsystems. Er hilft bei der systematischen Durchführung der Gefährdungsbeurteilung und kann auch zur Bewertung von Lieferanten, Partnerfirmen und Kontraktoren eingesetzt werden. Unfall- und störungsbedingte Kosten werden vermieden. Als Online-Tool ermöglicht er den Vergleich mit allen anderen teilnehmenden Unternehmen und mit Unternehmen Ihrer Branche und Größe (Benchmark). Die Teilnahme am Benchmark erfordert mindestens die Bearbeitung der Basisversion des GDA-ORGChecks (Bausteine 1-6), die Vollversion besteht aus insgesamt 15 Themen-Bausteinen. Ergänzend sind weiterführende Informationen und nützliche Arbeitshilfen zu finden, mit denen die betriebliche Arbeitsschutzorganisation schnell verbessert werden kann.

Kombinierbarkeit/Verbindung zu anderen Tools

Der GDA-ORGCheck ist zentraler Prozess des Arbeitsprogramms „Verbesserung der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes“ der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie. Er stellt die wesentlichen Inhalte der im Rahmen des Arbeitsprogramms erfolgenden Überprüfungen übersichtlich dar und ermöglicht die Selbstbewertung durch die Betriebe.

Der GDA-ORGCheck ist eine gute Vorbereitung für die Betriebsaktion des GDA-Arbeitsprogramms „Verbesserung der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes“. Gleichzeitig wird er als neues Referenzinstrument der „Offensive Mittelstand - Gut für Deutschland“ und der „Initiative Neue Qualität der Arbeit - INQA“ zur Anwendung kommen und damit den INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ zum Thema Arbeitsschutz ergänzen, mit dem eine systematische Integration des Arbeitsschutzes in das Unternehmensmanagement erfolgen kann.

Beurteilungskriterien

- **Bezug zum Einzelhandel:** gut einsetzbar, auch im Handel erprobt
- **Demografiebezug:** Altersbezug, Generationenbezug, lebensphasenorientiert
- **Voraussetzungen:** keine spezifischen, Grundkenntnisse Gefährdungsbeurteilung/Arbeitsschutz von Vorteil, guter Überblick über das eigene Unternehmen
- **Einsetzbarkeit:** für kleine und mittelständische Unternehmen entwickelt, auch im Handel erprobt und gut einsetzbar, filialisierte Strukturen
- **Ausrichtung des Tools:** verhältnisorientiert
- **Anwender im Betrieb:** Personalverantwortliche, Personalentwickler, Marktleiter/Filialleiter, Betriebsräte, Geschäftsführende, Mitarbeitende
- **Zugang:** kostenfrei verfügbar unter <http://www.gda-orgacheck.de>
- **Betrieblicher Aufwand:** für den Grundlagen-Check (Basisversion) ca. 30 Minuten, für die Bearbeitung der Vollversion ca. 60-90 Minuten
- **Unterstützung für den erfolgreichen Einsatz** (Aspekte zur Nachhaltigkeit): verzahntes Vorgehen von Personalverantwortlichen, Betriebsräten, Geschäftsführenden und Mitarbeitenden, Ergebnisse der Analysen sollten Basis für weitere Auseinandersetzung mit identifizierten Defiziten und Potenzialen sein

Weitere Angebote

- **Projekthintergrund:** <http://www.inqa.de/DE/Angebote/Publikationen/gda-orgacheck.html>
- **Download:** <http://www.gda-orgacheck.de>
- **Link zu den Autor/innen:** www.gda-portal.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

